



Universität  
Zürich <sup>UZH</sup>

Deutsches Seminar • Zentrum für Rechtsetzungslehre

# Verständliche Gesetze?

## Sprachwissenschaftliche Beiträge zur Rechtsetzung

Prof. Dr. Stefan Höfler



# Sprache und Recht

## **Die Sprache bildet den Rohstoff des Rechts:**

Recht wird durch Sprache geschaffen,  
durch Sprache sichtbar und hörbar gemacht,  
angewendet, fortentwickelt, aufgehoben.

Es gibt kein sprachloses, schweigendes Recht;  
wo Sprache endet, ist kein Recht mehr.

(Depenheuer 2014:138)



# Inhalt

1. Verständliche Gesetzestexte?
2. Beiträge der Sprachwissenschaft



# Wer soll Gesetzestexte verstehen können?

1. Verstehen ist **graduell**.
2. Auch **Experten profitieren** von verständlich(er)en Gesetzestexten:



- a) mehr **Rechtssicherheit**
- b) bessere **Akzeptanz**
- c) geringere **Kosten**

**Juristen**



**Fachleute**



**Laien**



## «Volkstümliche» Redaktion von Gesetzen



**Eugen Huber** (1849–1923)  
Autor des Schweizerischen  
Zivilgesetzbuches (ZGB)

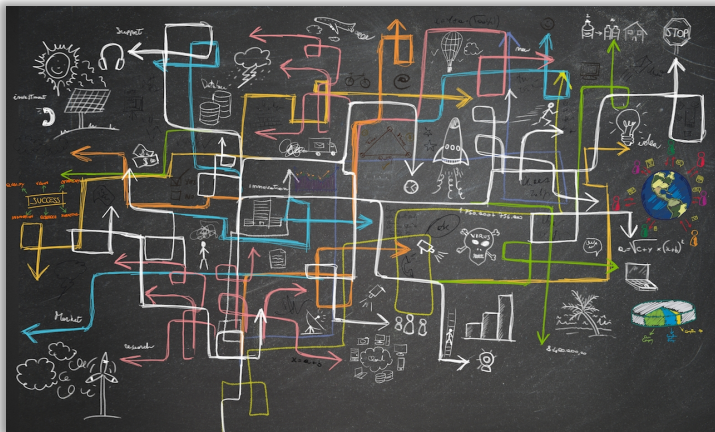
Man mag noch so sehr von der Notwendigkeit der juristischen Ausbildung der Beamten überzeugt sein, die zur Anwendung der Gesetze berufen sind, so enthält das Gesetz nach unserem heutigen Recht doch niemals nur eine Anweisung an die Beamten, wie sie gegebenen Falles zu verfahren hätten. **Es will sich an alle wenden, die ihm unterworfen sind.**

Die Gebote des Gesetzgebers müssen daher, soweit dies mit dem speziellen Stoff verträglich ist, von jedermann oder doch von den Personen, die nach den gesetzlich geordneten Beziehungen in einem Beruf tätig sind, verstanden werden können. Ihre Sätze müssen auch für die nicht fachmännisch ausgebildeten Personen einen Sinn haben, **wenngleich der Fachmann jederzeit mehr daraus wird entnehmen können, als die andern.**

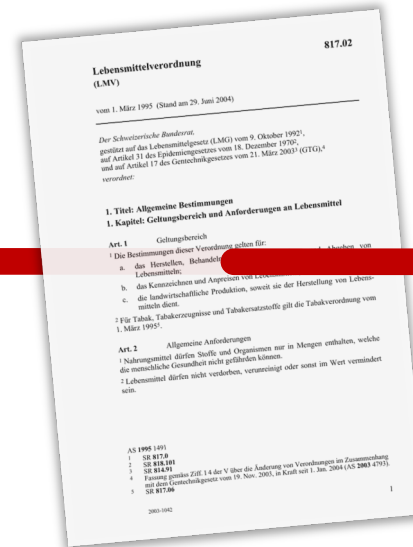
# Sprachengesetz

## Art. 7 Verständlichkeit

<sup>1</sup> Die Bundesbehörden bemühen sich um eine **sachgerechte, klare und bürgerfreundliche Sprache** und achten auf geschlechtergerechte Formulierungen.



Sache



Text



Adressaten

# Der Verständlichkeit eine Anwältin!



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

## Institution

- Verwaltungsinterne Redaktionskommission (VIRK)
- seit 1976

## Zusammensetzung

- Linguistinnen und Linguisten (Bundeskanzlei)
- Juristinnen und Juristen (Bundesamt für Justiz)

## Aufgabe

- überprüft alle Gesetzestexte des Bundes auf ihre Verständlichkeit
- früh und mehrmals im Rechtsetzungsverfahren (Ämterkonsultation)

# Was kann die Sprachwissenschaft beitragen?

## Analyse-Methoden



### ► **Kognition**

Wie wird der Text beim Lesen verarbeitet?

### **Kommunikation**

Zu wem spricht der Text – und wie?

### **Kultur**

Inwiefern widerspiegelt der Text die Gesellschaft?



# Form und Bedeutung

## 1. Kapitel: Zusammensetzung

1. Abschnitt: Kommission
2. Abschnitt: Kammern
3. Abschnitt: Präsidium

## 2. Kapitel: Aufgaben

1. Abschnitt: Kommission
2. Abschnitt: Kammern
3. Abschnitt: Präsidium

## 3. Kapitel: Sitzungen

1. Abschnitt: Kommission
2. Abschnitt: Kammern
3. Abschnitt: Präsidium

## Ikonizität

## 1. Kapitel: Kommission

1. Abschnitt: Zusammensetzung
2. Abschnitt: Aufgaben
3. Abschnitt: Sitzungen

## 2. Kapitel: Kammern

1. Abschnitt: Zusammensetzung
2. Abschnitt: Aufgaben
3. Abschnitt: Sitzungen

## 3. Kapitel: Präsidium

1. Abschnitt: Zusammensetzung
2. Abschnitt: Aufgaben
3. Abschnitt: Sitzungen

# Explizites und Implizites

## Art. 18

Das BFE kann für genau bezeichnete Gebiete **Projektierungszonen festlegen**, um Grundstücke für künftige Starkstromanlagen freizuhalten.

## Art. 20a

### implizite Wiederaufnahme

Kommen **Eigentumsbeschränkungen nach Artikel 18** einer Enteignung gleich, so sind sie voll zu entschädigen.



## Art. 20a

### explizite Wiederaufnahme

Führt die **Festlegung von Projektierungszonen** zu einer Eigentumsbeschränkung, die einer Enteignung gleichkommt, so ist diese voll zu entschädigen.

# Was kann die Sprachwissenschaft beitragen?



## Kognition

Wie wird der Text beim Lesen verarbeitet?



## Kommunikation

Zu wem spricht der Text – und wie?

## Kultur

Inwiefern widerspiegelt der Text die Gesellschaft?

# Zu wem spricht das Gesetz?

Wer vorsätzlich einen Menschen tötet,  
**wird** mit Freiheitsstrafe ... **bestraft**.

(Schweizer Strafgesetzbuch Art. 111)

## Modalität

Wer einen anderen tötet,  
**ist** mit Freiheitsstrafe ... **zu bestrafen**.

(Österreichisches Strafgesetzbuch § 75)



# Good News für Raucher:

Im Raucherbereich darf  
weiterhin geraucht werden.



# Good News für Nichtraucher:

Geraucht werden darf nur  
noch im Raucherbereich.



### Plakat

- Im Raucherbereich **darf weiterhin** geraucht werden.
- Geraucht werden **darf nur noch** im Raucherbereich.

### Bahnhofordnung

- Auf dem Bahnhofareal ist **nicht gestattet:**  
Rauchen **in den** bezeichneten **Nichtraucherzonen**.
- Auf dem Bahnhofareal ist **nicht gestattet:**  
Rauchen **ausserhalb der** bezeichneten **Raucherzonen**.

### Hinweisschilder

- Rauchen **verboten!**
- **Danke**, dass Sie hier nicht rauchen!

Sprachhandlung?



## Badeordnung

Der Zutritt zum Damenbad ist nur Frauen gestattet.

Frau im Sinne dieser Badeordnung ist auch der Bademeister.

**Sprachhandlung?**

**Normtyp?**

# Was kann die Sprachwissenschaft beitragen?



## **Kognition**

Wie wird der Text beim Lesen verarbeitet?

## **Kommunikation**

Zu wem spricht der Text – und wie?

## **Kultur**

Inwiefern widerspiegelt der Text die Gesellschaft?





Im Namen Gottes des Allmächtigen!

*Das Schweizervolk und die Kantone,*

in der Verantwortung gegenüber der Schöpfung,

im Bestreben, den Bund zu erneuern, um Freiheit und Demokratie, Unabhängigkeit und Frieden in Solidarität und Offenheit gegenüber der Welt zu stärken,

im Willen, in gegenseitiger Rücksichtnahme und Achtung ihre Vielfalt in der Einheit zu leben,

im Bewusstsein der gemeinsamen Errungenschaften und der Verantwortung gegenüber den künftigen Generationen,

gewiss, dass frei nur ist, wer seine Freiheit gebraucht, und dass die Stärke des Volkes sich misst am Wohl der Schwachen,

*geben sich folgende Verfassung:*

# Präambel

Wir, Johann II. von Gottes Gnaden souveräner Fürst zu Liechtenstein, Herzog zu Troppau, Graf zu Rietberg etc. etc. etc. tun hiemit kund, dass von Uns die Verfassung vom 26. September 1862 mit Zustimmung Unseres Landtages in folgender Weise geändert worden ist:



# Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft



Bundesverfassung  
der Schweizerischen  
Eidgenossenschaft



Grundgesetz  
für die Bundesrepublik  
Deutschland

Die Todesstrafe ist **verboten**.

(Art. 10 Abs. 1 erster Satz)

Die Todesstrafe ist **abgeschafft**.

(Art. 102)

**Präsupposition**

# Fazit und Ausblick

## Gesetzesredaktion ist interdisziplinär

1. **rechtliche** Aspekte
2. **sprachliche** Aspekte

## Beiträge der Sprachwissenschaft

1. **ganzheitliche** «Verständlichkeit»:
  - Kognition
  - Kommunikation
  - Kultur
2. **Methoden** zur Textanalyse



→ Es braucht interdisziplinäre  
**Forschung, Lehre, Praxis.**

## Erkenntnisse für die Sprachwissenschaft

1. «How to **Do Things** with **Words**»
2. Kommunikation mit **Texten**
3. Sprache in **Raum** und **Zeit**

# Danke!



# Bibliographie

Depenheuer, Otto (2014). Sprache und Stil der Gesetze. In: Winfried Kluth and Günter Krings (Hrsg.), Gesetzgebung: Rechtsetzung durch Parlamente und Verwaltungen sowie ihre gerichtliche Kontrolle. Berlin: de Gruyter, 137–158.